

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 9. - 16. Jänner 1994 Nr. 1/94



Jesus ließ sich von Johannes taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, daß der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

PFARRKALENDER: Sonntag, 9. Jänner: **TAUFE DES HERRN**

L 1: Jes 42, 5a. 1-4. 6-7; L 2: Apg 10, 34-38; Ev: Mk 1, 7-11

9.30 Uhr: **Familienmesse**, anschl. Pfarrcafé im Jugendheim und Dritte Welt-Stand

Dienstag, 11. Jänner, 19 Uhr: **Frauenmesse**

Freitag, 14. Jänner, 6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 15. Jänner, 18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 16. Jänner: **2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: 1 Sam 3, 3b-10. 19; L 2: 1 Kor 6, 13c-15a. 17-20; Ev: Joh 1, 35-42

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,

an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach tel. Vereinb. 42 04 25 DW 13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr,

Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 10. Jänner, 18.30 Uhr, im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Frauenmesse: Dienstag, 11. Jänner, 19 Uhr.

Offene Frauengruppe: Dienstag, 11. Jänner, 20 Uhr, im kleinen Gruppenraum.

Frau Paula Schönlichler, Präsidentin der KA Wien, berichtet über die neue Kommission für Frauenfragen in der Erzdiözese Wien. - Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen!

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

KATHOLISCHE JUGEND:

Jugendmesse: Donnerstag, 13. Jänner, 19 Uhr, im Jugendheim.

V o r s c h a u :

In der Gebetswoche für die Einheit der Christen halten wir die Tage des Gebets der Pfarrgemeinde am 19., 20. und 21. Jänner.

Mittwoch, 19. Jänner, 10 Uhr: Bibelrunde

19 - 20 Uhr: Jugendgebetsstunde im Oratorium

Donnerstag, 20. Jänner, 15 Uhr: Seniorenmesse, anschließend

Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums

Sonntag, 23. Jänner: **MARIA TREU-FEST**

9.30 Uhr: Messe vom Fest

Montag, 24. Jänner, 18.30 Uhr: Bibelabend

Mittwoch, 26. Jänner, 19.30 Uhr: Bildungswerk Maria Treu, Vortrag von Hofrat Markus Bittner "Opus Dei und Engelwerk - innerkirchliche Sekten?"

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

SINN-STÜCKE

Unruhestifter zurechtweisen
Kleinmütige trösten
sich der Schwachen annehmen
Gegner widerlegen
sich vor Nachstellern hüten
Ungebildete lehren
Träge wachrütteln
Händelsucher zurückhalten
Eingebildeten
den rechten Platz anweisen
Streitende besänftigen
Armen helfen
Unterdrückte befreien
Gute ermutigen
Böse ertragen
und ach, alle lieben.

Augustinus

Wähle den Weg über die Bäche
und stürze dich nicht gleich in das
Meer! Man muß durch das Leichtere
zum Schwierigeren gelangen.

Thomas von Aquin

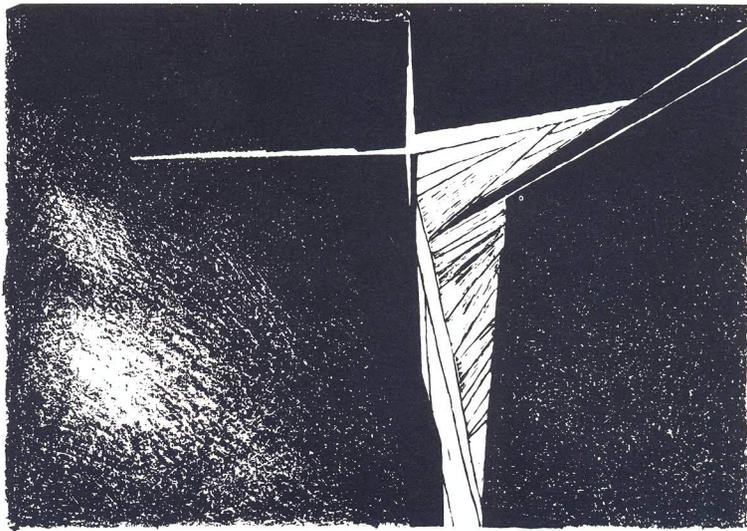
G. Eggen



Taufe des Herrn

Der ganz auf die Seite der Menschen überlief, der ist Gottes geliebter Sohn.

B. W. Traut



Seit Jesu Taufe im Jordan kann man Himmel und Erde zusammendenken. Der Geist kommt auf Jesus zu. Der Himmel ist die Zukunft der Erde.

BILDUNGSWERK MARIA TREU

Liebe Pfarrgemeinde!

Der stattgefundene Jahreswechsel soll Anlaß sein, Sie in Form eines kurzen Rückblicks über das abgelaufene 'Bildungs'-Jahr zu informieren. Nachstehend einige statistische Daten:

Die insgesamt 11 Veranstaltungsangebote wurden von zusammen rund 320 Teilnehmer/innen besucht. Den meisten Anklang fand der Vortrag von Univ.Prof.Dr.Jacob Kremer im März

über "Jesus und die 10 Gebote" mit 62 Besuchern. Auf das geringste Interesse stieß der Gesprächsabend im Rahmen des Medienverbundprogrammes "alles ALLTAG" - Klau & Co (zum 7.An-Gebot) mit lediglich 5 Teilnehmern.

Der Jahresdurchschnitt pro Veranstaltung betrug etwa 30 Besucher; eine durchaus erfreuliche Zahl, vergleicht man Maria Treu mit anderen Wiener Pfarren ähnlicher Größe und Struktur. Wir glauben damit die positive Tradition unserer überaus verdienten Vorgängerin als Bildungswerkleiterin, Frau Virginia Pizzini, einigermaßen fortgesetzt zu haben.

Für das Jahr 1994 planen wir wiederum interessante und ansprechende Themenbereiche und hoffen auf ähnlich regen Zuspruch wie bisher. Ziel unserer Bemühungen wird es vor allem sein, die jeweiligen Lebens- und Glaubenserfahrungen der Teilnehmer/innen als **hilfreiche Unterstützung des eigenen Lebensvollzuges** weiterzuentfalten.

Elisabeth und Dr.Karl Tintner

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen:

Mittwoch, 26.Jänner 1994, 19.30 Uhr - Hofrat Markus BITTNER: "Opus Dei und Engelwerk - innerkirchliche Sekten?"

Seminarreihe zur Fasten-bzw. Osterzeit: "Im Alltag Gott erfahren ...", beginnend ab Mittwoch, 23.Februar 1993.

Als Christus getauft wurde und das Geheimnis der zweiten Geburt beging, da begann Er Sein Werk; daß auch du die erste Geburt abtuest und in der zweiten neu geboren werdest.

Kirchenvater Origines



A. Simon



Am Tag darauf stand Johannes wieder dort, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes. Die beiden Jünger hörten, war er sagte, und folgten Jesus.

PFARRKALENDER: Sonntag, 16. Jänner: **2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L 1: 1 Sam 3,3b-10.19; L 2: 1 Kor 6,13c-15a.17-20; Ev: Joh 1,35-42

In der **WELTGEBETSWOCH**E FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN halten wir die Tage des Gebets der Pfarrgemeinde am 19., 20. und 21. Jänner.

Dienstag, 18. Jänner, 18.30 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst** in der **Servitenkirche** (Pfarre Roßau), 9., Servitengasse 9.
Predigt: Bischof M. Krikorian von der armenisch-orthodoxen Kirche

Donnerstag, 20. Jänner, 15 Uhr: **Seniorenmesse**

Freitag, 21. Jänner, 6.30 Uhr: **Laudes**
9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 22. Jänner, 18.30 Uhr: **Abendandacht**
19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 23. Jänner: **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
MARIA TREU-FEST

L 1: Jona 3,1-5.10; L 2: 1 Kor 7,29-31; Ev: Mk 1,14-20
9.30 Uhr: **Messe zum Maria Treu-Fest**

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Gebet der Pfarrgemeinde: Mittwoch 21. bis Freitag, 22. Jänner, 8.30-19.00: Gebet vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Schmerzenskapelle.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 42 04 25/13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelrunde: Mittwoch, 19. Jänner, 10 Uhr, im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Seniorenclub (Fasching!): Donnerstag, 20. Jänner, 15 Uhr: hl. Messe, anschl. um 15.45 Uhr: Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums.

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG:

Männerrunde: Montag, 17. Jänner, 19.30 Uhr, im kleinen Gruppenraum

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Vorankündigung: Anlässlich der Weltgebetswoche für die Einheit der ChristInnen (18.-25.1.) lädt die Initiativgruppe Frauensynode zur **FRAUENVESPER** unter dem Titel "Berufen zur Einheit im Glauben und Tun" in die Reformierte Stadtkirche, Wien 1., Dorotheergasse 16, ein.

In Anlehnung an die Tradition des Wiener Erzbischofs, zum 'Ökumenischen Tee' einzuladen, wollen wir im Anschluß an die Frauenvesper zum 'Ökumenischen Punsch' einladen und so unsere gemeinsame ökumenische Arbeit feiern und sichtbar machen.
Termin: Dienstag, 25. Jänner, 18.30 Uhr.

KATHOLISCHE JUGEND:

Jugendgebet "Unser Glaube lebt" mit P. Pius am Mittwoch, 19. Jänner, pünktlich um 19 Uhr im Oratorium

Jugendchor: Mittwoch, 19. Jänner, 20 Uhr, im Jugendheim (siehe Rückseite!)

V o r s c h a u :

Montag, 24. Jänner, 18.30 Uhr: Bibelabend im kl. Gruppenraum

Mittwoch, 26. Jänner, 19.30 Uhr: "Opus Dei und Engelwerk - innerkirchliche Sekten?" (Hofrat Markus Bittner)

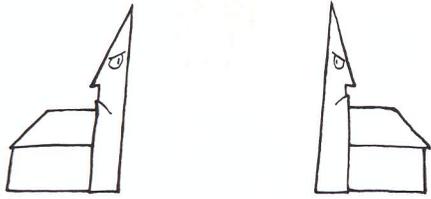
Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Ob einer Ernst macht, sieht man nicht nur an den äußeren Entschlüssen, sondern an der kleinen Arbeit tagaus, tagein.

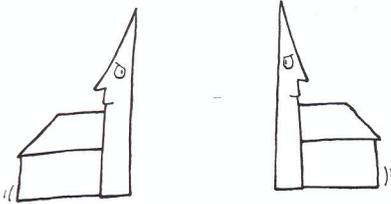
Romano Guardini

Ökumene-Vier-Schritt



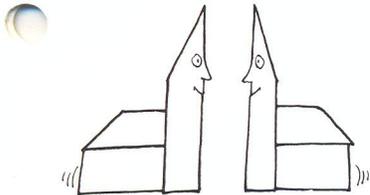
Schritt 1

Nach all den vielen Überdrüssen, da sollen wir uns mögen müssen?



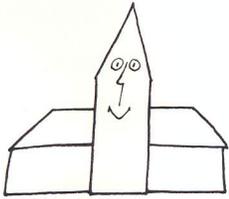
Schritt 2

Richtig ist, daß sich's gebührte, wenn sich der andere mal rührte!



Schritt 3

Na schön, wo wir schon ähnlich beten, da sollten wir uns nähertreten.



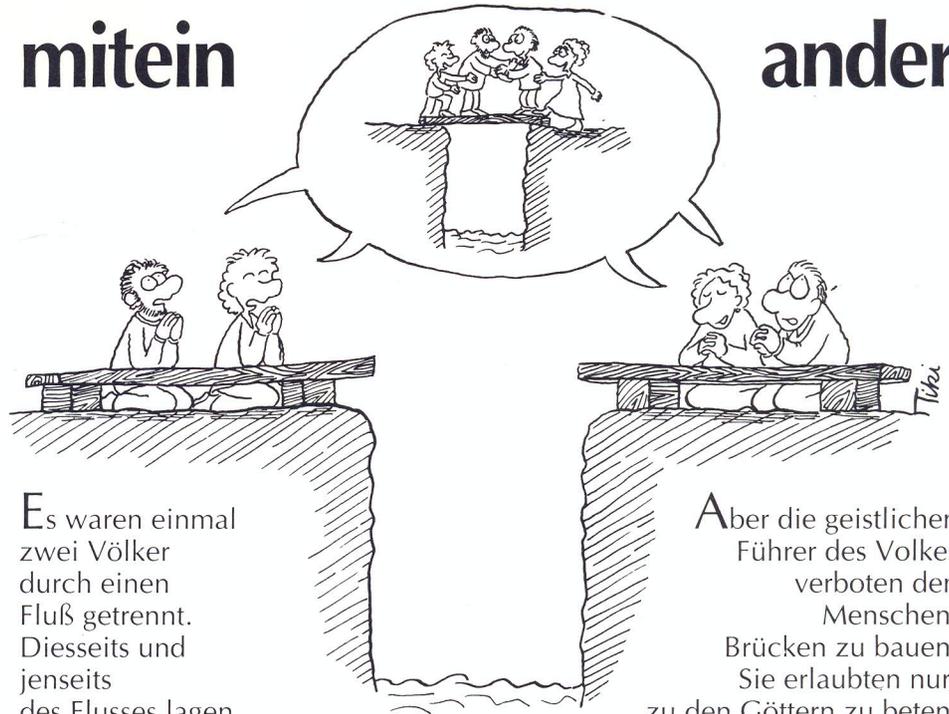
Schritt 4

Mensch, hätten wir nicht mehr zu lachen, wenn wir die Kirch' zusammen machen?

B. Langenstein
Grafik: A. van Dam

mitein

ander



Es waren einmal zwei Völker durch einen Fluß getrennt. Diesseits und jenseits des Flusses lagen Bretter und Steine. Damit hätten sie Brücken bauen können.

T. Küstenmacher

Aber die geistlichen Führer des Volkes verboten den Menschen, Brücken zu bauen. Sie erlaubten nur, zu den Göttern zu beten: Legt uns doch bitte die Bretter über den Fluß!

JUGENDCHOR

Da es unseren Jugendchor nun schon seit Oktober 1993 gibt, wir uns aber nie offiziell der Gemeinde vorgestellt haben, wollen wir das gern nachholen. Wir versuchen damit auch all jene **singkräftigen Jugendlichen** anzusprechen, die regelmäßig kommen können und mitsingen wollen. Hier die Daten für die Proben, die im Jugendheim stattfinden werden:

jeweils Mittwoch, 20 Uhr: 19.1., Februartermine sind noch nicht fixiert; 9. und 23.3., 20.4., 4. und 18.5., 1.6.94.

Samstag, 16.4., 14 Uhr, in der Kirche - Sonntag, 17.4., 9.30 Uhr: Gestaltung der Familienmesse

Samstag, 4.6., 14 Uhr, in der Kirche - Sonntag, 5.6., 9.30 Uhr: Gestaltung der Firmmesse.

Wir singen Lieder von und mit Manfred Porsch (aber nicht nur!). Wenn noch jemand Fragen hat, soll er sich bitte entweder an mich (Tel. 408 53 89) oder an Stefanie Minichshofer (Tel. 408 68 06) wenden.

Angelika Hinterwirth

Netter junger Universitätsassistent aus Oberösterreich sucht für die nächsten 4 Jahre dringend eine WOHNUNG (Miete, ev. auch Eigentum) von etwa 50 m² vorzugsweise im 8./7. Bezirk. Anrufe erbeten bzw. nähere Informationen direkt bei Dipl.Ing.Peter Wurmsdobler (TU Wien, Tel. 58 801/3673) oder bei Familie Tintner (Tel. 93 09 583).

| PFARRSTATISTIK | 1988 | 1989 | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|
| Taufen | 59 | 67 | 61 | 47 | 68 | 74 |
| Erstkommunionen | 147 | 125 | 134 | 111 | 121 | 160 |
| Firmungen | 64 | 61 | 49 | 40 | 65 | 40 |
| Trauungen | 36 | 36 | 29 | 35 | 37 | 39 |
| Todesfälle | 83 | 78 | 72 | 79 | 65 | 46 |
| Kirchenaustritte | 65 | 62 | 50 | 68 | 71 | 53 |
| Wiederaufnahmen | 2 | - | 1 | 1 | 3 | 4 |



Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

PFARRKALENDER: Sonntag, 23. Jänner: **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS MARIA TREU - FEST**

L 1: Jona 3,1-5.10; L 2: 1 Kor 7,29-31; Ev: Mk 1,14-20
9.30 Uhr: **Messe zum Maria Treu-Fest**

WORT WÖRTLICH

Mk 1,14-20

Die Armbanduhrenmenschen und die erfüllte Zeit

Die beiden Lesungen und das Evangelium des heutigen Sonntags kommen darin überein, daß dort Menschen mit einem dichten Zeitbewußtsein unterwegs sind. In der alttestamentlichen Lesung durchheilt der Prophet Jona die Stadt Ninive wie im Marathonlauf und ruft: „Noch vierzig Tage...“ In der neutestamentlichen Lesung ruft Paulus den Korinthern zu: „Die Zeit ist kurz.“ Im Evangelium durchzieht Jesus Galiläa mit

den Worten: „Die Zeit ist erfüllt.“ So können nur Menschen sprechen, die etwas Wichtiges zu sagen haben und die in ihrer Seßhaftigkeit nicht feist geworden sind. Wir Menschen von heute schauen zwar ständig auf die Armbanduhr, versäumen aber dennoch das Eigentliche. „Sogleich“ folgten Simon und Andreas dem Herrn in die Nachfolge. Für uns Armbanduhr- und Wochenendmenschen unvorstellbar.

Michael Zielonka

Freitag, 28. Jänner, 6.30 Uhr: **Laudes**
9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 29. Jänner, 18.30 Uhr: **Abendandacht**
19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 30. Jänner: **4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L 1: Dtn 18,15-20; L 2: 1 Kor 7,32-35; Ev: Mk 1,21-28

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 42 04 25/13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelabend: Montag, 24. Jänner, 18.30 Uhr, im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Bildungswerk Maria Treu: Mittwoch, 26. Jänner, 19.30 Uhr: Vortragsabend zum Thema:
"Opus Dei und Engelwerk - innerkirchliche Sekten?" (siehe Rückseite)

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

FRAUENVESPER unter dem Thema "Berufen zur Einheit im Glauben und Tun" am Dienstag, 25. Jänner, 18.30 Uhr, in der **Reformierten Stadtkirche**, Wien 1., Dorotheergasse 16. Anschließend lädt die Initiativgruppe Frauensynode zum 'Ökumenischen Punsch' ein, um die gemeinsame ökumenische Arbeit zu feiern und sichtbar zu machen.

V o r s c h a u :

Mittwoch, 2. Febr., 10 Uhr: Bibelrunde

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Ich bin berufen, etwas zu tun oder zu sein, wofür kein anderer berufen ist. Ich habe einen Platz in Gottes Plan, den kein anderer hat.

John Henry Newman



02882

R. Seibold

Alles fallenlassen

Es gibt Berufungsgeschichten, die sich von jetzt auf gleich inmitten von Weihrauch, Kirchengesang und Kerzenschein vollziehen. Doch sie sind selten. Gott tippt uns auf die Schulter, wo wir ihn nicht erwarten. Auch Jesus beruft seine Jünger in unscheinbaren Situationen. Am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, in der Familie, mitten im Gespräch ...



G. Eggen

Die Jünger Jesu waren gerne Fischer. Sie übten den Beruf mit ganzem Herzen aus. Jesus will von uns nichts anderes, als daß wir Fischer bleiben. Gottes Menschenfischer.

BILDUNGSWERK MARIA TREU

Vortragsabend

OPUS DEI und ENGELWERK – innerkirchliche Sekten?

Termin: Mittwoch, 26. Jänner, 19.30 Uhr

Ort: Kinderspeisesaal des Kollegiums

Referent: Hofrat Markus Bittner

Spesenbeitrag pro Person: S 40,- (insbesondere zur Abdeckung der Honorarkosten; Jugendliche frei)

Opus Dei und Engelwerk sind häufig Gegenstand der – auch öffentlichen – Diskussion. Gerüchte und Berichte über "eigenartige Praktiken" verunsichern viele, etliche halten sie für Sekten. Wir wollen versuchen, Ihnen so objektiv wie möglich Informationen über diese "Bewegungen" zu geben.

Hofrat Bittner war jahrelang Vizepräsident des Wiener Stadtschulrates und Mitglied des Wiener Gemeinderates. Er übt derzeit die Funktion des Diözesanvorsitzenden des Bildungswerkes der Erzdiözese Wien aus.

Wir laden alle Interessierten zu dieser – wie uns scheint – überaus wichtigen Informationsveranstaltung ein. Besonders möchten wir Jugendliche, Studenten, Eltern, Erzieher und Lehrer ansprechen. Bitte informieren Sie auch Ihre Bekannten und Freunde. Gäste sind wie immer gern willkommen!

Elisabeth und Dr. Karl Tintner

Vorschau: Seminarreihe zur Fasten- bzw. Osterzeit "Im Alltag Gott erfahren ...", beginnend ab 23. Februar 1993

Familienanschluß für 6-jährigen Vorschulbuben Montag bis Freitag nachmittags gegen Bezahlung gesucht. Anrufe erbeten abends 403 98 86 (Mutter) oder tagsüber 513 66 77 (Oma).

Ältere Dame sucht Bedienerin 1 – 2mal pro Woche. Tel. 408 33 30 zwischen 11 und 13 Uhr oder ab 17 Uhr.

Wochenspiegel 1994/04 fehlt



In der Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien. Da befahl Jesus ihm: Schweig und verlaß ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.



SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 42 04 25 DW 13 oder 22.
KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

PFARRKALENDER: Sonntag, 30. Jänner: **4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L 1: Dtn 18,15-20; L 2: 1 Kor 7,32-35; Ev: Mk 1,21-28

Caritas-Sammlung

Montag, 31. Jänner, 19 Uhr: **Messe für die Verstorbenen d.M.**

Mittwoch, 2. Febr.: **DARSTELLUNG DES HERRN (Lichtmeß)**

L: Mal 3,1-4 (Hebr 2,11-18); Ev: Lk 22-40

19 Uhr: **Kerzenweihe** im Gang vor der Pfarrkanzlei, anschl. Lichterprozession in die Kirche und **Messefeier**

Donnerstag, 3. Febr., 19.30 - 20.30 Uhr: **Beten um geistl. Berufe** (die Abendandacht entfällt!)

Blasiussegen!

Freitag, 4. Febr., 6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 5. Febr., 18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 6. Febr.: **5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Ijob 7,1-4.6-7; L 2: 1 Kor 9,16-19.22-23; Ev: Mk 1,29-39

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, (Donnerstag) und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelrunde: Mittwoch, 2. Febr., 10 Uhr, im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristen-VS

WORT WÖRTLICH

Mk 1,21-28

Von den unreinen Geistern einer Frühzeit zu denen einer Spätzeit

Die letzte Generation war eher verlegen, wenn die Rede auf die unreinen Geister kam. Die jetzige Generation „spitzt die Ohren“ und hält unreine Geister für durchaus möglich. Im Zeitalter des Okkultismus kein Wunder! Wer an die Existenz des Satans glaubt, an Hexen und Dämonen, der hat keine Schwierigkeiten mit unreinen Geistern. Dabei war die Diagnose, die da auf Schizophrenie lautete, doch so plausi-

bel. Denn der von den unreinen Geistern Besessene spricht einmal in der Wir- und einmal in der Ichform. Bewußtseinspaltung! - Wenn man aber schon an die Existenz unreiner Geister glaubt, dann sollte man wenigstens auch noch glauben, daß Jesus die Geister bleibend besiegt hat. Nicht daß wir auf dem Gipfel der Aufklärung zurückkippen in Aberglauben und magisches Gelaber!

Michael Zielonka

Vorschau:

In der Woche vom 7.-12. Feber entfällt die 6Uhr-Messe!

Dienstag, 8. Febr., 19 Uhr: Frauenmesse

20 Uhr: Offene Frauengruppe im kl. Gruppenraum:
Wie bin ich? Das "Enneagramm".

Montag, 14. Febr., 18.30 Uhr: Bibelabend im kleinen Gruppenraum

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: Pfarre Maria Treu,

1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25 DW 13.

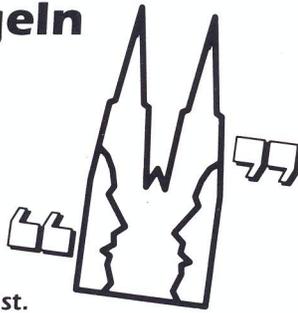
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Dämon Krieg

Wir haben es alle nicht für möglich gehalten. Die Dämonen Nationalismus und Religionsfanatismus tauchen im ehemaligen Jugoslawien wieder auf und ergreifen die Seelen der Menschen. Nachbarn und Bekannte entpuppen sich plötzlich als grausame Bestien. Die Dämonen sind da. Und wirklich: Keine Politik hat die Vollmacht, sie zu bannen.

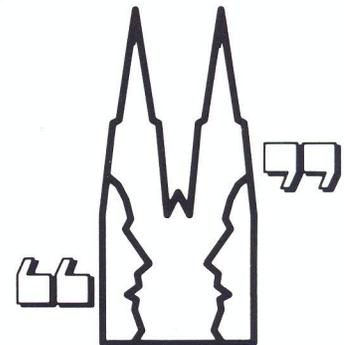


Einfache Spielregeln für ein fruchtbares (Pastoral-) Gespräch



1. Den andern annehmen, wie er ist.
2. Versuchen, hinter den Worten die Gefühle zu verstehen.
3. Aufeinander hören.
4. Versuchen, den Standpunkt des anderen zu verstehen.
5. Probleme ernst nehmen – nicht abweisen.
6. Gemeinsamkeiten aufspüren.
7. Den eigenen Standpunkt vertreten.
8. Eigene Fehler zugeben.
9. Sich nicht in Schuldfragen verlieren, sondern nach Lösungen suchen.
10. Konflikte nicht unter den Teppich kehren.
11. Vielfalt von Meinungen zulassen, um daraus die beste Lösung zu finden.
12. Das Gespräch unterbrechen, wenn es unkonzentriert oder langweilig wird.
13. Nicht „man“ oder „wir“ sagen, sondern „ich“.

Raymund Weber



Herr Jesus Christus,
die Verantwortung für die Kirche
hat uns hier zusammengeführt.

Wir danken dir,
daß du mitten unter uns warst
bei unserem Sprechen und
unserem Hören.

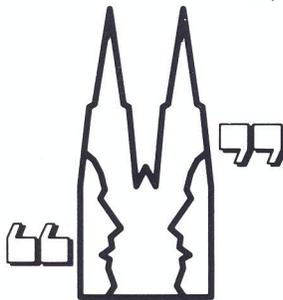
Wir haben unsere Fragen mitgebracht,
unsere Trauer und unsere Träume,
unsere Hoffnungen und
unsere Ängste.

Wir suchen Wege in die Zukunft –
für uns und für unsere Gemeinde.

Wir wollen es nicht
beim Reden belassen.
Wir wollen erste Schritte tun.

Geh du mit uns.
Laß uns beieinander bleiben,
wenn wir jetzt auseinandergehen.

Amen.



Psalmen sind Lieder,

in denen der Mensch Gott anspricht und seine Freude und Angst, sein Leid und seinen Jubel vor ihm ausbreitet. Die 150 Psalmen werden König David zugeschrieben, sind also etwa 3000 Jahre alt, aber in ihrer Menschlichkeit sprechen sie auch uns Heutige unmittelbar an.

Versuchen wir einmal Psalmen aus dem GOTTESLOB zu beten: z.B. Psalm 27 (GL 719), Psalm 84 (GL 649) oder Psalm 22 (GL 715), den Jesus am Kreuz betete.

Seit jeher waren Psalmen wichtiger Bestandteil des kirchlichen **Stundengebets** (Brevier); so manche aus unserer Pfarrgemeinde haben sie durch das Mitbeten der Laudes, Vesper oder Komplet kennen und lieben gelernt.

In der Meßfeier sollen seit der Liturgiereform Psalmenverse unser **Antwortgesang** auf das Wort Gottes in der Lesung sein. Ist uns eigentlich bewußt, daß durch die Anrede Gottes und unsere Antwort ein echter Dialog zwischen Gott und Gemeinde beginnt, der die Würde unserer Gotteskindschaft wirklich erlebbar macht? Müßte uns nicht mit zunehmender 'Übung' der Psalmengesang zur echten Freude werden?

Über Probleme in der Praxis und kirchliche Dokumente nächstes Mal.

H.Str.



Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden; denn sie wußten, wer er war.

PFARRKALENDER: Sonntag, 6. Febr.: **5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L 1: Ijob 7,1-4.6-7; L 2: 1 Kor 9,16-19.22-23; Ev: Mk 1,29-39

In dieser Woche e n t f ä l l t die hl. Messe um 6 Uhr!

Dienstag, 8. Febr., 19 Uhr: **Frauenmesse** in der Kapelle
Wir gedenken unserer +Mitschwester Margret Zötl.

Freitag, 11. Febr. 9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 12. Febr., 18.30 Uhr: **Abendandacht**
19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 13. Febr.: **6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
L 1: Lev 13,1-2.43-46; L 2: 1 Kor 10,31-11,1; Ev: Mk 1,40-45

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: (6), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.
Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach tel. Vereinb. 42 04 25/13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr,
Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG:

Freitag, 11. Febr., 19 - 22 Uhr: **Anbetungsstunden** der Männer von Maria Treu in der Eligiuskapelle im Stephansdom.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

kfb-MOBIL (Monatl. Bildungsveranstaltung) am Stephansplatz 6/I. Stiege/5. Stock:
Montag, 7. Febr., 16 - 17.30 Uhr. "... nicht vom Brot allein" (Traude Novy).
Keine Anmeldung erforderlich, kein Kostenbeitrag.

Frauenmesse: Dienstag, 8. Febr., 19 Uhr.

Offene Frauengruppe: Dienstag, 8. Febr., 20 Uhr, im kleinen Gruppenraum.
Wie bin ich? Das "Enneagramm".

Die **Gymnastikstunde** e n t f ä l l t in der Semesterwoche.

V o r s c h a u :

Montag, 14. Febr., Die Bibelrunde entfällt. 19 Uhr, Requiem +Margret Zötl.

Mittwoch, 16. Febr.: **ASCHERMITTWOCH**

16 Uhr: Aschermittwochfeier für Kinder mit Erteilung des Aschenkreuzes.

19 Uhr: feierl. Abendmesse zum Beginn der österlichen Bußzeit.

Erteilung des Aschenkreuzes nach dem Evangelium jeder Meßfeier.

10 Uhr: Ökumenische Bibelrunde im Pfarrsaal

Donnerstag, 17. Febr., 15 Uhr: Seniorenmesse, anschl. Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums

Freitag, 18. Febr.: **GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE**

18.15 Uhr: Kreuzweg

nach der Abendmesse bis 21 Uhr: Anbetungsstunde

Sonntag, 20. Febr., 9.30 Uhr: Familienmesse, anschl. Pfarrcafé und Dritte Welt-Stand.



Die Menschen soll keiner belachen als einer, der sie recht herzlich liebt.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu,
1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.



Gebet in der Stille

Wir können
mit Gott sprechen,
ohne die Stimme
laut zu erheben.
Er ist so nahe,
daß er schon versteht,
wenn wir nur
die Lippen bewegen.

Teresa von Avila



B. Heinen

Gebetsmeinung des Papstes für

Februar



- Wir beten, daß in den Entwicklungsländern die an AIDS Erkrankten und alle Sterbenden Pflege und Beistand erhalten.

Zwei Drittel aller weltweit bekannten Aids-Fälle sind in Afrika registriert. Die Krankheit hat bereits ganze Landstriche entvölkert. Männer und Frauen siechen dahin. Die Zahl der „Aids-Waisen“ und der bei der Geburt infizierten Kinder steigt weiter. Es kann wohl niemand mehr behaupten, die Krankheit treffe nur die, die einen unsoliden Lebenswandel führen. Die „Schuld“-Diskussion kehrt sich vielmehr um: Wir machen uns schuldig, wenn wir uns nicht für diese leidenden Menschen in Tat und betendem Wort einsetzen.

WORT WÖRTLICH

Mk 1,29-39

Das Geschrei und das Gebet - eine humorige Evangeliumsbeobachtung

Also, man soll es doch nicht für möglich halten! Da heilt Jesus die Schwiegermutter des Simon Petrus, nur damit sie ihn, Jesus, ihren Schwiegersohn und dessen Bruder sowie die Jünger Jakobus und Johannes bewirten kann. Ein zweckgebundenes Heilungswunder?! Doch zu jener Zeit und in jenem Lande war noch keine Rede von der Emanzipation der Frau, obwohl die Heilung der Schwiegermutter doch wohl ein Beitrag zur Emanzipation ist.

Das Fieber indes, welches die Schwiegermutter veließ, dürfte auf Jesus übergesprungen sein. Denn am Abend versammelte sich die ganze Stadt Kafarnaum mit allen Kranken und Besessenen vor der Haustür. Und man braucht nicht viel Phantasie, um zu erahnen, daß die Mühseligen und Beladenen und die Verdammten dieser Erde mit dabei waren. Das muß Jesus geschafft haben. Denn in der Frühe, als es noch dunkel war, begibt er sich an einen einsamen Ort, UM ZU BETEN.

Michael Zielonka



IM GRIFF

Ich hatte kein Vertrauen in meinen Körper. Da kam dieser Jesus. Der sah mich nur an - und hatte die Lage im Griff. Ein Griff, und ich vertraute. Ich traute ihm. Ich traute mir wieder mein Leben zu.

der Schwiegermutter des Petrus abgelauscht

P. Heidutzek

"Stiefkinder" des Gottesdienstes

wären in vielen Pfarren KEHRVERS und ANTWORTPSALM, berichtet das "Wiener Diözesanblatt" 11/93. Die Gründe dafür sollen sein: Abneigung gegen das Psalmsingen wegen der etwas herben und fremden Musizierform, mangelnde Einführung des Gottesvolkes in die Sinnhaftigkeit des Dialoges Gott - Mensch, Mangel an Kantoren etc., etc.

Gottlob treffen diese Vorbehalte auf unsere Meßgemeinde kaum zu (oder doch?) - dennoch sind auch für uns die Vorschläge unseres Diözesanblattes interessant:

- o Kehrverse sollen kurz sein, sodaß die Gemeinde sie bald auswendig singen kann.
- o Sie sollten gut eingespielt und vorgesungen werden.
- o Psalmverse können auch gesprochen werden, aber nicht vom Lektor. Der Hallelujavers darf nie gesprochen werden - ist kein Kantor da, so wird er ausgelassen.

Zur Erinnerung: an Sonntagen folgt der 1.Lesung KEHRVERS und ANTWORTPSALM,
der 2.Lesung HALLELUJA und VERS;

wochentags nur eine Lesung, danach KEHRVERS und ANTWORTPSALM oder/und HALLELUJA (falls singen möglich).

H.Str.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU



Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, daß ich rein werde. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war rein.

WOCHENSPIEGEL 13. - 20. Februar 1994 Nr. 7/94

PFARRKALENDER: Sonntag, 13. Febr.: **6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Lev 13,1-2.43-46; L 2: 1 Kor 10,31-11,1; Ev: Mk 1,40-45

Montag, 14. Febr., 19 Uhr: **Seelenmesse** für + Margret Zötl in der Kirche. (Begräbnis um 10.30 Uhr auf dem Meidlinger Friedhof.)

Mittwoch, 16. Febr.: **ASCHERMITTWOCH**

16 Uhr: **Aschermittwochfeier für Kinder**

19 Uhr: **feierl. Abendmesse** zum Beginn der österl. Bußzeit.

Erteilung des Aschenkreuzes nach dem Evangelium jeder Meßfeier.

Donnerstag, 17. Febr., 15 Uhr: **Seniorenmesse**

Freitag, 18. Febr.: **Gebetstag der Pfarrgemeinde**

6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

18.15 Uhr: **Kreuzweg**

nach der Abendmesse bis 21 Uhr: **Anbetungsstunde**

Samstag, 19. Febr., 18 Uhr: **Vesper** mit Meditation zur Vorbereitung auf den ersten Fastensonntag

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 20. Febr.: **1. FASTENSONNTAG**

L 1: Gen 9,8-15; L 2: 1 Petr 3,18-22; Ev: Mk 1,12-15

9.30 Uhr: **Familienmesse**, anschl. Pfarrcafé im Pfarrsaal und Dritte Welt-Stand

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr, Freitag um 18.15 Uhr Kreuzweg,
Samstag um 18 Uhr Vesper mit Meditation.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 42 04 25 DW 13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Der **Bibelabend** am 14. Februar e n t f ä l l t.

Ökumenische Bibelrunde: Mittwoch, 16. Febr., 10 Uhr, im Pfarrsaal.

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Seniorenclub: Donnerstag, 17. Febr., 15 Uhr: hl. Messe, anschl. um 15.45 Uhr: Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Vorankündigung: Mütterseminar "Alles will mir etwas sagen", Literaturseminar mit Dr. Madeleine Windisch-Grätz, Beginn 3. März, 8 Donnerstag-Vormittage von 9 - 11 Uhr im Jugendheim.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN: Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen ist am Freitag, 4. März. Heuer steht er unter dem Motto: "Geht, seht und handelt". Diesmal betrifft es die Anliegen aus dem Land der Bibel Israel. Dazu finden in allen Bezirken Wiens ökumenische Gebetsgottesdienste statt, die von Frauen gestaltet werden. Dieses Jahr ist für unser Dekanat die Pfarre Alservorstadt zuständig.

Bitte vormerken: 4. März, 9 Uhr, Alserkirche.

Die Frauen (aber auch Männer) aller christlichen Kirchen sind dazu herzlich eingeladen.

Schlagschatten des Makels

Eigentümer, Herausg., Vervielf.: Pf. Maria Treu,
1080 Wien, Piaristeng. 43, Tel. 42 04 25/13.

Zusammenst.: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Äußere und innere Makel machen sich selbständig und werden übergroß. Zur Heilung hilft es, einer Person zuzutrauen, daß sie mit ihrem Makel fertig wird. Dann wird die Person groß. Und der Makel klein.

D I E F A S T E N Z E I T



SPIEGEL VERKEHRT

?

P. Heidutzek

Nein, nicht der Spiegel ist verkehrt. Du bist verkehrt, der du Augen hast und nicht siehst. Der du nicht wahrhaben willst, daß du jetzt in diesem Augenblick genau soviel wert bist, wie du wiegen würdest im Angesicht des Todes. Der Aschermittwoch spiegelt den Tod in deinen Alltag herein. Das soll dich nicht deprimieren, sondern lebendig machen. Genauer in deinen Absichten. Liebevoller in deinen Gesten. Aufmerksam. Tief dankbar. Schau deinen Tod an! Und dann lebe! Aber intensiv!

Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzigtägige Bußzeit zur Vorbereitung auf die Osterfeier. Der gemeinsame Aufbruch zur österlichen Bußzeit erfolgt am Aschermittwoch. Nach altem Brauch verzichtet man an diesem Tag auf Fleischspeisen und begnügt sich mit einmaliger Sättigung. Seinen Namen hat der Tag von der Übung, daß sich alle in einem eigenen Gottesdienst Asche aufs Haupt streuen lassen zum Ausdruck ihrer Bereitschaft zu Buße und Umkehr. (aus GL 159)

Beten, fasten und Almosen geben sah man früher in besonderer Beziehung zur Fastenzeit. In unsere Zeit und unsere Pfarrgemeinde übertragen könnte das bedeuten:

Beten: o Überdenken meines Morgen-, Abend- und Tischgebetes. Unterlagen dazu erhalten Sie in der Gebetsstunde jeden Freitag 9 - 10 Uhr in der Kapelle.

o "Angebote" an Gottesdiensten nützen: Kreuzweg, Bußgottesdienst, Werktagmesse, Laudes ... (siehe Wochenspiegel!)

o "Exerzitien im Alltag" durch die Seminarreihe "Im Alltag Gott erfahren" jeden Mittwoch um 19.45 Uhr (siehe Wochenspiegel!)

Fasten: Einschränkung je nach persönlicher Phantasie und Möglichkeit - aus Solidarität und Ausdruck der Liebe.

Almosen: Besser "teilen": Geld z.B. am Familienfasttag, Zeit mit Kranken und Flüchtlingen, Tun z.B. durch Absenden der Karten im Heft "Christen in Not" (liegt gratis auf!) zur Hilfe für verfolgte Christen.

H.Str.

BILDUNGSWERK MARIA TREU

Im Anschluß an den Vortragsabend über das "OPUS DEI und ENGELWERK" haben mehrere Interessenten um Literaturangaben zwecks weiterer Informationen gebeten. Wir kommen diesem Wunsch gern nach und geben im folgenden jene Bücher bekannt, die von Hofr. Markus Bittner als Grundlage für seine Ausführungen verwendet wurden:

OPUS DEI: Klaus Steigleder: "Das Opus Dei - eine Innenansicht" (Benzinger-Verl. Zürich 1993)

Peter Hertel: "Ich verspreche euch den Himmel" (Patmos-Verlag 1991; bedeutsam: Interview mit Vladimir Felmann auf Seite 194!)

Bernal: "Aufzeichnungen über den Gründer" (Adam-Verlag, Köln 1978)

Peter Berglar: "Opus Dei" (Otto Müller-Verlag, Salzburg 1983)

Josémaria Escriva: "Der Weg" (Adam-Verlag, Köln 1983)

Dominique le Tourneau: "Das Opus Dei" (Christiana-Verlag, Stein am Rhein-Schweiz, 1988)

Carmen Tapia: "Hinter der Schwelle - ein Leben im Opus Dei" (Benziger-Verlag, Zürich 1993)

Hans Urs von Balthasar: "Integralismus" in "Wort und Wahrheit", Dezember 1963.

ENGELWERK: Heiner Boberski: "Das Engelwerk" (Otto Müller-Verlag, Salzburg 1993)

Heinz Gstrein: "Engelwerk oder Teufelsmacht" Mattersburg-Katzelsdorf 1990.

Dr. Karl Tintner

V o r s c h a u :

Montag, 21. Febr., 19.30 Uhr: Männerrunde im kleinen Gruppenraum

Mittwoch, 23. Febr., 19.45 Uhr: Beginn der Seminarreihe "Im Alltag Gott erfahren"

Freitag, 25. Febr.: FAMILIENFASTTAG - Einsammeln der Spenden bei den Sonntagsmessen.

Samstag, 26. Febr., 20 Uhr: KONZERT IM RAHMEN DER HAYDN-TAGE in der Piaristenkirche

Joseph Haydn: "Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze" (Hob. XX:2)

Chor und Orchester der Basilika Maria Treu, Leitung: Gerhard Kramer

Solisten: Ursula Targler, Sopran - Christine Schwarz, Alt -

Robert Brooks, Tenor - Ivan Urbas, Baß.

Zählkarten zu S 180,-- (Studenten und Senioren S 100,--) in der Pfarrkanzlei und an der Abendkassa.



Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

PFARRKALENDER: Sonntag, 2o. Febr.: **1. FASTENSONNTAG**

L 1: Gen 9,8-15; L 2: 1 Petr 3,18-22; Ev: Mk 1,12-15

9.3o Uhr: **Familienmesse**, anshl. Pfarrcafé (betreut vom PGR) und Dritte Welt-Stand im Pfarrsaal

Freitag, 25. Febr.: **FAMILIENFASTTAG**

6.3o Uhr: **Laudes**

9 - 1o Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

18.15 Uhr: **Männer-Kreuzweg**

Samstag, 26. Febr., 18 Uhr: **Vesper** mit Meditation

19 Uhr: **Vorabendmesse**

2o Uhr: **KONZERT IM RAHMEN DER HAYDN-TAGE**

Joseph Haydn: "Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz" (Hob. XX:2)

Chor und Orchester der Basilika Maria Treu, Ltg. Gerhard Kramer
Solisten: Ursula Targler, Sopran - Christine Schwarz, Alt - Robert Brooks, Tenor - Ivan Urbas, Baß.

Zählkarten zu S 18o,- (Studenten und Senioren S 1oo,-) in der Pfarrkanzlei und an der Abendkassa.

Sonntag, 27. Febr.: **2. FASTENSONNTAG**

L 1: Gen 22,1-2.9a.1o-13.15-18; L 2: Röm 8,31b-34; Ev: Mk 9,2-1o

EINSAMMELN DER SPENDEN VOM FAMILIENFASTTAG (siehe Rückseite!)

Hl. Messen an Sonntagen: 7.3o, 9.3o (Pfarrmesse), 11.3o und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag und Donnerstag um 18.3o Uhr, Freitag um 18.15 Uhr Kreuzweg,
Samstag um 18 Uhr Vesper mit Meditation zur Vorbereitung auf den Fastensonntag.

Rosenkranzgebet: täglich 3o Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 42 o4 25/13 oder 22.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.3o Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.3o Uhr im Pfarrsaal

Beginn der **Seminarreihe "Im Alltag Gott erfahren ..."** am Mittwoch, 23. Febr., 19.45 Uhr,
im Kinderspeisesaal des Kollegiums. 1. Abend: "Gott im Alltag und in meiner Lebensgeschichte suchen"

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG:

Männerrunde: Montag, 21. Febr., 19.3o Uhr, im Pfarrsaal

Männerkreuzweg: Freitag, 25. Febr., 18.15 Uhr (Treffpunkt 18 Uhr Sakristei)

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Vorankündigung: MÜTTERSEMINAR "Alles will mir etwas sagen", Literaturseminar mit Dr. Madeleine Windisch-Grätz, Beginn 3. März, 8 Donnerstag-Vormittage von 9 - 11 Uhr im Jugendheim.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN: Freitag, 4. März, 9 Uhr, in der Alserkirche.

V o r s c h a u:

Montag, 28. Febr., 18.3o Uhr: Bibelabend

19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats

Mittwoch, 2. März, 1o Uhr: Bibelrunde

19 - 2o Uhr: Jugendgebetsstunde im Oratorium

19.45 Uhr: Seminar "Im Alltag Gott erfahren"

2. Abend: "Gott in der Natur entdecken"

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu,
1o8o Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 o4 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

**Die beste Zeit
zur Umkehr
ist immer
die Gegenwart.**

Wilhelm Raabe

FAMILIENFASTTAG - TEILEN mit Feuerland -

diese Insel nämlich an der Südspitze des südamerikanischen Kontinents ist einer der Partner der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, für den Frauen unserer Pfarre das Opfer des **FAMILIENFASTTAGS** am 25. Februar bei allen Sonntagsmessen am 26. und 27. Februar einsammeln werden. Feuerland, die südlichste Diözese der Welt, doppelt so groß wie Österreich, aber von nur 150.000 Menschen (und über 2 Millionen Schafen) bewohnt, braucht Hilfe. Als um die Jahrhundertwende dort Gold gefunden wurde, schossen mehrere Städte aus dem Boden - die indianische Urbevölkerung wurde ausgerottet. Nach kurzer Zeit war der Reichtum zu Ende - jetzt leben dort im ungünstigen Klima die Nachfahren der Goldsucher als schlecht bezahlte Fischer von Großkonzernen und Schafhalter chilenischer Grundbesitzer, oft arbeitslos, ohne Ausbildung und falsch (nur von Fisch und Schafen!) ernährt.

Mit Unterstützung der Katholischen Frauenbewegung wurde mit dem Bau von Glashäusern begonnen, in denen Frauen Obst und Gemüse zur Verbesserung der Ernährungssituation pflanzen. Kurse für Weben und Stoffmalerei geben Gelegenheit zur Berufsbildung und zu stärkenden Kontakten der Frauen untereinander, die nun neue Hoffnung schöpfen.

So hat sich das Motto TEILEN, unter dem der Familienfasttag seit über 30 Jahren steht, in seiner Bedeutung für uns gewandelt: Wir sehen uns nicht mehr als den "braven großen Bruder", der dem armen kleinen Bruder Almosen reicht, auch nicht als die guten Christen, die ihre Pflicht zur Nächstenliebe erfüllen, sondern als Menschheitspartner, die mindestens ebenso viel zurückbekommen, wie sie geben - oder noch treffender: als Kinder desselben Gottes, der alle gleicherweise liebt und dem wir alles, was wir sind und haben, verdanken.

Als Zeichen unseres Dankes für Ihr Opfer überreichen wir Ihnen am Ende der Meßfeiern gesegnetes Brot.

BILDUNGSWERK MARIA TREU - Seminarreihe "Im Alltag Gott erfahren ..."

Die Fasten- bzw. Osterzeit ist seit den frühesten Anfängen der Kirche eine Zeit der Besinnung und Vertiefung des Glaubensverständnisses. Bereits in den ersten christlichen Gemeinden haben sich die Menschen immer wieder getroffen, um gemeinsam die Schriften zu lesen, Erfahrungen auszutauschen und Gott neu zu entdecken.

Jacques Gaillot, engagierter Bischof der Diözese Evreux in Frankreich, drückt es mit heutigen Worten so aus: "Meiner Meinung nach muß eine Gemeinde, soll sie Zukunft haben, auf vier Pfeilern ruhen: Sie muß erstens eine geschwisterliche Gemeinde, zweitens eine Gemeinschaft von Betenden sein. Ganz wichtig ist auch, daß sich die Menschen in einer solchen Gemeinde **laufend im Glauben fortbilden**, laufend versuchen, ihren Glauben gemeinsam zu vertiefen. Und nicht zuletzt darf eine Gemeinde nicht ohne soziale Wirkung nach außen, ohne soziales Engagement für die Gesellschaft sein."

Wir wollen die uralten Traditionen der Kirche aufgreifen und laden Sie ein, gemeinsam mit uns im Rahmen einer vertieften Vorbereitung auf das Osterfest Gott dort zu entdecken, wo wir ihn am allerwenigsten vermuten: **mitten in unserem Leben, in unserem Alltag**. Es gilt ihn nur zu "sehen", unsere Augen und Ohren und ganz besonders unser Herz für ihn zu öffnen.

Mit dem Seminar möchten wir diesmal ganz besonders auch Fernstehende, Suchende bzw. dem Glauben und der Kirche gegenüber kritisch eingestellte Personen ansprechen. Vielleicht kann eine gelungene und als persönlich positiv erfahrene Begegnung der Anstoß zu einer neuen Hinwendung zu Gott, unserem Schöpfer, sein.

Der **erste Block** dieser Veranstaltungsreihe umfaßt 4 Abende, beginnend ab **23. Februar**, jeweils **Mittwoch** um 19.45 Uhr im Kinderspeisesaal des Kollegiums. Näheres entnehmen Sie bitte den aufgelegten Plakaten bzw. Handzetteln. Damit können Sie gegebenenfalls auch Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten informieren.

Was die Gestaltung der Abende betrifft, so planen wir eine ausgewogene und abwechslungsreiche Mischung von Impulsreferaten, Kleingruppengesprächen mit Erfahrungsaustausch, Bibelarbeit und meditativen Elementen etc. Elisabeth und Dr. Karl Tintner

PS.: Ein kurzer Artikel zum Thema findet sich auch in der nächsten Nummer des Pfarrblattes. Der zweite Block der Seminarreihe zu 3 Einheiten beginnt ab Mittwoch, 6. April. Der Eintritt zu allen Abenden ist frei. Spenden werden P. Thaler zugunsten der Renovierung des Calasanzsaales übergeben.